



## 33. Bundestagung zur EU-Forschungs- und Innovationsförderung

13. – 15. Juni 2022 an der Eberhard Karls Universität Tübingen

Dokumentation Workshop-Ergebnisse

### WS 3: Erste Erfahrungen mit Horizon Europe im Verbundbereich

#### Erste Erfahrungen mit der Verbundforschung in Horizon Europe

- Eigene, teilweise virtuelle, Veranstaltungen der Hochschulen, teilweise regionale Kräftebündelung
- EU-erfahrene Forschende beteiligen sich häufiger an Horizon Europe als EU-Newcomer. Beteiligung als Partner wird mitunter vorgezogen
- Insgesamt geringeres Ansehen der 2. Säule von Horizon Europe gegenüber Excellent Science (1. Säule) – bei Forschenden und Hochschulleitungen/Institutsleitungen.
- Untergeordnete Rolle der EU-Förderung bei Exzellenzinitiative.
- Dahingegen ist Säule 2 für HAWs i.d.R. die einzige Beteiligungsmöglichkeit

#### Aktivitäten seitens der EU-Referent/innen zur Unterstützung der Beteiligung an der Verbundforschung

- Wissenschaftskommunikation, auch in der (regionalen) Tagespresse, ist ein oft unterschätztes Mittel zur Sichtbarmachung der Verbundforschungsprojekte.
- Beeinflussung der Kultur am Lehrstuhl/Institut/an der Hochschule: „Feiern“ von eingereichten Anträgen, auch wenn diese nicht gefördert werden, durch kleines, informelles Event mit Kolleg/innen und Vorgesetzten; Postings über die erfolgte Antragstellung in Social Media, bis hin zum Aushändigen von EU-Fähnchen fürs Büro an die EU-aktiven Forschenden. Weniger auf Förderung, mehr auf Prozess der gemeinsamen Antragstellung und Konsortialbildung, achten. Erfahrungsaustausch zwischen den Forschenden anregen; EU ins Gespräch bringen.
- Am Ball bleiben und immer wieder auf Chancen der Verbundforschung hinweisen, z.B. regelmäßiger Slot des/r EU-Referent/in auf der Mitarbeiterversammlung
- Guidelines und Checklisten für eine erfolgreiche Antragstellung und Konsortialbildung



## Welche Anreize bieten Ihre Einrichtungen zur Beteiligung an der EU-Verbundforschung?

- Seed funding
- Unterstützung durch eine private Consultancy
- Bonussystem bei erfolgreicher Einwerbung: (wissenschaftliches oder administratives) Personal; Gehaltszulage
- Lehrdeputatsreduktion (insbes. HAWs)
- i.d.R. handelt es sich um allgemeine Anreizmaßnahmen, die nicht ausschließlich auf EU oder gar Verbundforschung abzielen
- intrinsischer Anreiz der Forschenden: EU bringt die wissenschaftliche Karriere voran; Erfahrung ist wertvolles Asset beim Wechsel in die Industrie
- Eine rein finanziell ausgerichtete Kosten-Nutzen-Rechnung bildet den qualitativen Mehrwert einer Antragserfahrung oder Projekterfahrung nicht ab. Auch nicht geförderte Anträge sind in verschiedener Hinsicht wertvoll: Das Konsortium und die entwickelten Ideen können anderweitig nützlich sein.

## Erfahrungen mit BMBF-Unterstützung für Koordination (AHEU)

- Großes Interesse der Forschenden
- Timing der Einreichungsfristen leider nicht passend zu den Deadlines der EU
- Lange Vorlaufzeit
- Beratung von AHEU durch reine EU-Referent/innen nicht immer ohne weiteres möglich, da das BMBF-Antragsverfahren teilweise nicht bekannt ist
- Aus Sicht des BMBF waren einige eingereichte Anträge wiederum nicht förderfähig, da Antragsteller/innen nicht die erforderlichen Kenntnisse von HE besaßen

## Welchen Nutzen haben die Europäischen Hochschulallianzen für die Verbundforschung?

- EUN sind in einigen Fällen aus bereits bestehenden Hochschulallianzen hervorgegangen (Beispiel: EuroTech Universities). Hier waren die Zusammenarbeit und das gemeinsame Engagement in Brüssel bereits zuvor gut etabliert. EuroTech besaß auch vor der EUN-Förderung schon ein Anreizsystem (Top-up) für Kollaborationen mit Partnern innerhalb Netzwerkes